# Arbeitsblatt: Verhinderung des Waffenhandels

*Im Jahr 805 wird Magdeburg erstmals urkundlich erwähnt. Dies geschah in einer Verwaltungs- und Dienstvorschrift an karolingische Beamte. Nach dem Ort, an dem sie geschrieben wurde, nennt man diese Urkunde das Diedenhofer Kapitular.*

**Bestimmungen über Kaufleute, die in die Gebiete der Slawen und Awaren* reisen.**

(Es wird verfügt,) bis wohin sie mit ihren Geschäften ziehen sollen: in Sachsen bis ... Magdeburg, wo Haito den Befehl führt ... Sie sollen keine Waffen oder Rüstungen zum Verkauf bringen. Falls sie mit solchen Dingen ertappt werden, soll ihnen ihr ganzer Besitz weggenommen werden. Eine Hälfte davon soll der kaiserlichen Pfalz zufallen; die andere Hälfte soll zwischen den genannten Königsboten und dem der (die verbotenen Gegenstände) aufgespürt hat, geteilt werden.[1]

* Awaren: Nomadenstamm, ursprünglich Steppenbewohner (östlich der Wolga), ließen sich im 6. Jahrhundert im Gebiet des heutigen Ungarn zwischen Theiß und Donau nieder und gründeten ein großes Reich.

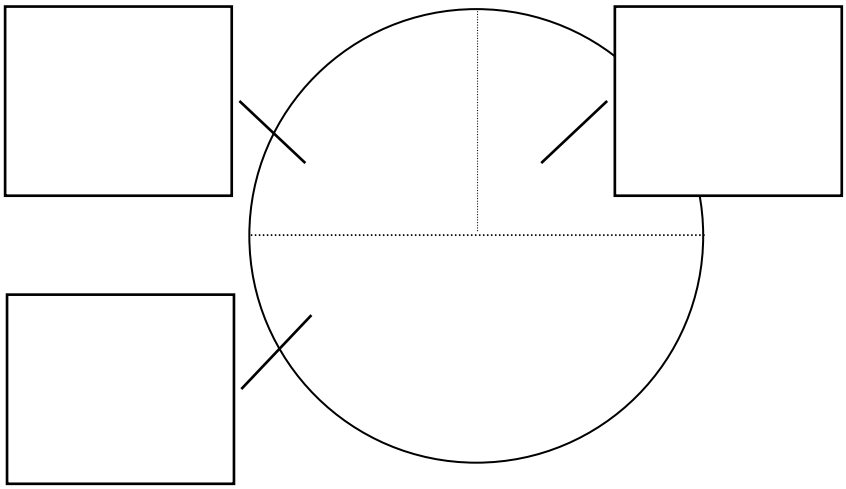
*Name:*

*Klasse:*

1. **Finde heraus, ob die Kaufleute direkt in das Gebiet der Slawen und Awaren oder ob sie nur bis Magdeburg reisen durften.**
   - ☐ nur bis Magdeburg
   - ☐ über Magdeburg hinaus

2. **Worauf lässt ein Verbot, mit Waffen zu handeln, schließen? Zwei Antworten sind richtig.**
   - ☐ Die Slawen hatten Interesse an dem Waffenhandel.
   - ☐ Die Kaufleute hatten Interesse an dem Waffenhandel.
   - ☐ Der Kaiser hatte ein Interesse an dem Waffenhandel.
   - ☐ Der königliche Beamte Haito hatte ein Interesse an dem Waffenhandel.

3. **Wie sollte das Gut eines Kaufmanns verteilt werden, wenn er beim Waffenhandel ertappt wurde? Fülle das Kreisdiagramm entsprechend farbig aus:**



[1] Zitiert nach Geschichte lehren und lernen. Am Beispiel der Stadt Magdeburg, Magdeburg 1994, S. 10


© LISA Halle, 2010